

Polarlichter gefällig? Der große Sonnenflecken-Cluster kehrt zurück – und er ist grantig

geschrieben von Chris Frey | 2. Juni 2024

[Jo Nova](#)

Der große Sonnenflecken-Cluster, der vor einigen Wochen für die Polarlichter sorgte, befindet sich höchstwahrscheinlich gerade noch hinter dem Horizont auf der Sonne, und er scheint eine gewaltige [X2,9-Eruption](#) erzeugt zu haben, um seine Rückkehr anzukündigen. Obwohl wir den Sonnenflecken-Cluster selbst noch nicht sehen können, schätzen Astronomen, dass es sich um denselben aggressiven Sonnenflecken-Cluster AR3664 handelt, der in den letzten zwei Wochen auf der anderen Seite der Sonne kreiste. Diese hyperaktive Region hat am 10. Mai die Eruptionen der Klasse X ausgelöst, die so stark waren, dass sie den Himmel weitab von den Polen in Florida und [Queensland](#) erhellten.

Der Sonnensturm war so stark, dass er bis zu 2,7 Kilometer unter Wasser reichte und die Kompass* auf dem Meeresboden [durcheinanderbrachte](#). Wir stehen also vor dem Paradoxon, dass das Sonnenwetter die Hälfte der [Grundwasserauffüllung](#) in China steuert, sich in den Mustern der Blitze in [Japan](#) zeigt und irgendwie mit [Quallenplagen](#) auf der Erde zusammenhängt, aber unmöglich den Klimawandel verursachen kann. Offenbar können unsere Klimaanlage zu einer Hitzewelle beitragen, aber der riesige elektromagnetische Dynamo, der 333.000 Mal schwerer ist als die Erde, kann das nicht. Wir wissen das, weil ein ausländisches Komitee in Genf das sagt, und sie haben unfähige Modelle, um es zu beweisen.

*[*Welche Art von ‚Kompass‘ könnte hier gemeint sein? A. d. Übers.]*

Die globalen Klimamodelle stimmen darin überein, dass der Effekt des solaren Magnetwindes und des elektrischen Feldes genau 0,0 Grad beträgt (pro Verdoppelung ihrer NSF-Zuschüsse).*

*[*NSF = National Science Foundation, also eine politische Behörde. A. d. Übers.]*

Einige sehr aktive Sonnenflecken können monatelang bestehen bleiben, und jede volle Umdrehung der Sonne dauert 27 Tage, so dass sie einige Runden drehen können und wir vielleicht noch mehr davon abbekommen. Oder, wenn die Sonne besonders grantig ist, kann sie mehr dergleichen auf uns abgeben.

Während die Sonne rotiert, werden wir mehr von dem sehen, was wahrscheinlich AR3664 ist, aber um die Dinge zu verwirren, wird sie,

wenn sie über den Horizont rollt, sofort eine neue Nummer erhalten. Es ist schwierig zu verfolgen, was mit den einzelnen Sonnenflecken-Clustern passiert, wenn sie über die andere Seite der Sonne wandern, daher erhalten alle Sonnenflecken, die ins Blickfeld geraten, automatisch eine neue Nummer. Laut [Daisy Dobrijevic](#) von Space.com „können Wissenschaftler jedoch den Weg des Sonnenflecks über die sonnenabgewandte Seite verfolgen, indem sie beobachten, wie er die Vibrationen oder seismischen Echos der Sonne beeinflusst, indem sie Daten der Helioseismologie verwenden“. Klingt kompliziert. Man sollte meinen, wir hätten eine Kamera auf einem Asteroiden auf der anderen Seite, die die andere Hälfte der Sonne aufnimmt, aber das haben wir nicht. Wir haben 100 Milliarden Dollar ausgegeben, um einen Pflanzendünger für unsere Stürme verantwortlich zu machen, aber viel weniger als das, um die Sonne zu verstehen.

Einige NASA-Beamte sind sogar der Meinung, dass die [Aurora-Show](#) im Mai „eine der stärksten Auroras seit 500 Jahren“ war. Sie argumentieren, dass sich 7 verschiedene koronale [Massenauswürfe](#) mit einer Geschwindigkeit von 3 Millionen Meilen pro Stunde auf dem Weg zur Sonne anhäuferten haben und alle auf einmal eintrafen. In den letzten 70 Jahren waren die beiden anderen großen Ereignisse 1958 und 2003. Das Carrington-Ereignis war so groß, dass es sogar in der Karibik zu sehen war.

Aktualisierung: Polarlichter sind ein unbeständiges Instrument zur Messung der Sonnenaktivität, da nur diejenigen, die entgegengesetzt zum Erdmagnetfeld ausgerichtet sind, das Farbenspiel am Himmel erzeugen.

*„Der Grad der magnetischen Störung durch einen CME [koronaler Massenauswurf] hängt vom Magnetfeld des CME und dem der Erde ab. **Wenn das Magnetfeld des CME auf das der Erde ausgerichtet ist und von Süden nach Norden zeigt**, wird der CME ohne große Auswirkungen vorbeiziehen. Ist der CME jedoch in die entgegengesetzte Richtung ausgerichtet, kann er zu einer [Umstrukturierung](#) des Erdmagnetfeldes führen und große geomagnetische Stürme auslösen“ – [Space.com](#)*

Die Richtung des interplanetaren Magnetfelds des Sonnenwinds wird als [Uhrwinkel](#) bezeichnet, und um ein Polarlicht zu sehen, muss der „Bz“ negativ sein. Da die Sonne ihr eigenes Magnetfeld bei jedem Zyklus umkehrt, ist es nicht verwunderlich, dass die eine Ausrichtung eher Polarlichter erzeugt als die andere. Und so kommt es, dass Sonnenzyklen mit ungeraden Zahlen für Polarlichtbeobachter [spannender](#) sind (und dies ist Zyklus 25). Die letzten großen Polarlichter gab es vor 21 Jahren auf dem Höhepunkt des letzten Sonnenmaximums, als der Norden der Sonne in dieselbe Richtung zeigte wie jetzt. Genießen Sie also jetzt die Polarlichter, wenn Sie können. Zwischen den Drinks können 22 Jahre vergehen, um es mal so auszudrücken.

Wer ein Polarlicht sehen will, hat vielleicht in den nächsten zwei Wochen Glück, wenn ein Flare in unsere Richtung geschleudert wird!

Diejenigen, die ein Polarlicht sehen möchten, sollten auf die Ankündigung einer großen Eruption der Klasse X achten. Je nachdem, wie schnell sich die Auswürfe fortbewegen, treffen die geladenen Teilchen in der Regel etwa zwei Tage später bei uns ein, können aber auch jederzeit zwischen 15 Stunden und 4 oder 5 Tagen später eintreffen. Sobald die Teilchen die Satelliten am Lagrange-Punkt treffen, warnen uns die Instrumente etwa 15 bis 45 Minuten vor. Der Lagrange-Punkt liegt 2,4 Millionen Kilometer von der Erde entfernt in Richtung Sonne, in einem Bereich, in dem sich Gravitations- und Zentripetalkräfte die Waage halten, und die Satelliten benötigen nur wenig Treibstoff, um ihre Position zu halten. Er kommt einem Parkplatz im Weltraum am nächsten, wo unsere Weltraumautos nicht wegrollen, wenn wir nicht aufpassen.

Informieren Sie sich über die [Glendale-App](#) oder melden Sie sich für E-Mail-Warnungen des australischen [Weltraumwetter-Vorhersagezentrums](#) für Polarlichter oder von [SpaceWeatherLive](#) an. Ein kluger Kopf hat Aurorasaurus eingerichtet, um Tweets zu Polarlichtern zu verfolgen. Offenbar korrelieren sie recht gut mit den geomagnetischen Indizes. Wenn die Menschen nur schon vor 150 Jahren getwittert hätten.

Fürs Protokoll: [Sonneneruptionen](#) werden in die Klassen B, C, M und X eingeteilt, wobei X die stärkste ist und jede Klasse zehnmal mehr Energie als die vorhergehende freisetzt. Innerhalb jeder Klasse gibt es neun Unterteilungen (z. B. M1, M2 usw.). Für Flares der Klasse X gibt es keine Obergrenze, und die Flares von 2003 haben die Instrumente überlastet (deren Höchstwert bei X17 liegt). Später wurde sie auf X45 geschätzt, was so klingt, als hätte sie die Erde verschlingen können. Die Flares im Mai waren kleiner, wie X4,5 und X5,8, aber konglomeratartig.

[Flares der Klasse X](#) können planetenweite Funkausfälle und möglicherweise weit verbreitete Polarlichter auslösen.

Dank an Willie Soon für den Hinweis.

Link:

<https://joannenova.com.au/2024/05/auroras-anyone-the-big-sunspot-cluster-returns-and-its-grumpy/>

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE

Kältereport Nr. 22 / 2024

geschrieben von Chris Frey | 2. Juni 2024

Christian Freuer

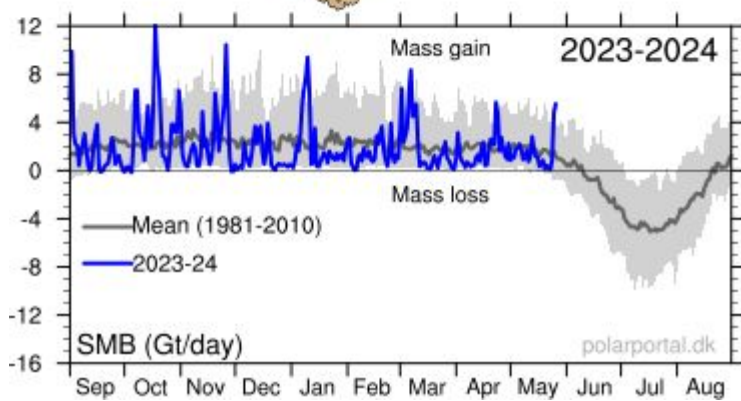
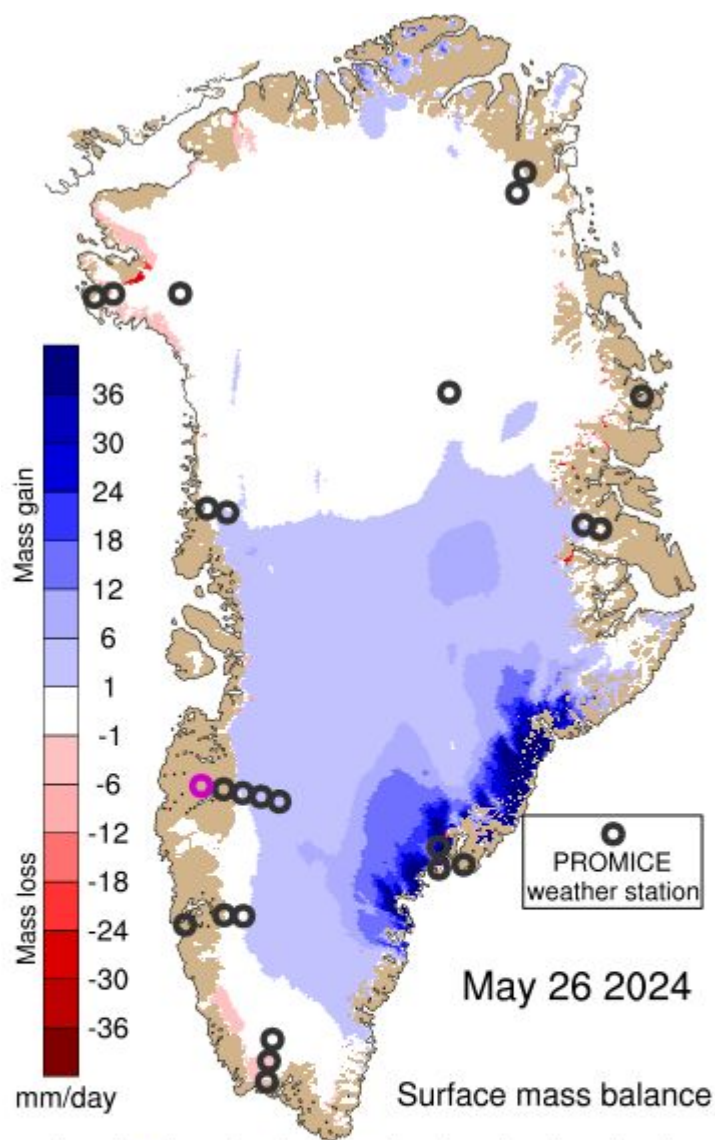
Diesmal wieder ohne große Vorbemerkung!

Meldungen vom 27. Mai 2024:

Der Rekorde brechende Eiszuwachs von Grönland

Der Sommer rückt auf der Nordhemisphäre schnell näher, die Zeit des Jahres also, in der der übermächtige Antrieb durch atmosphärisches Kohlendioxid den grönländischen Eisschild in den Atlantik treiben sollte (so die Doktrin).

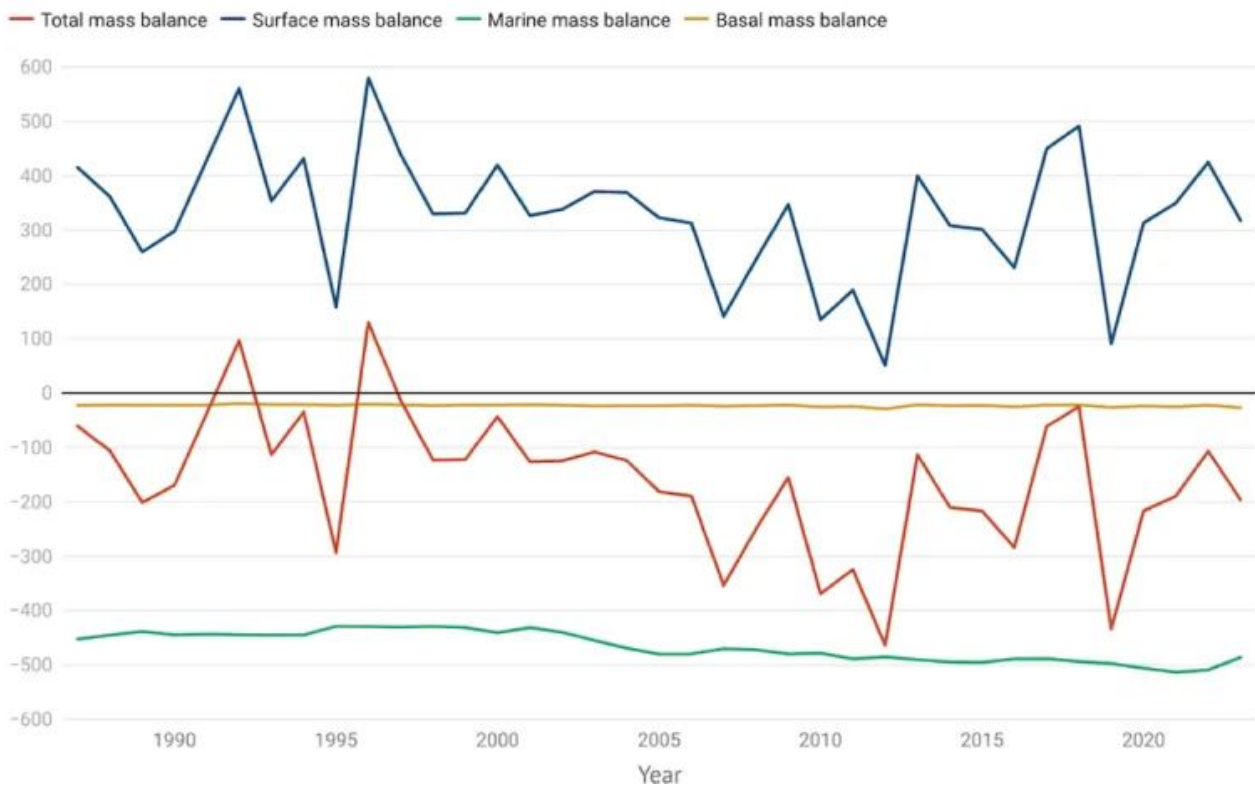
Stattdessen haben heftige Kälte und beträchtliche Schneefälle der Insel die größten SMB-Zuwächse im späten Mai beschert, die in den Aufzeichnungen des Dänischen Meteorologischen Instituts (DMI) bis ins Jahr 1981 zurückreichen:



Quelle: [DMI](#)

Trotz der Verschleierungen und Erfindungen des Mainstreams gibt es auf dem grönländischen Eisschild weiterhin keine bemerkenswerten Ereignisse:

Total mass balance and its components 1987-2023 (Gt/hydrological year)

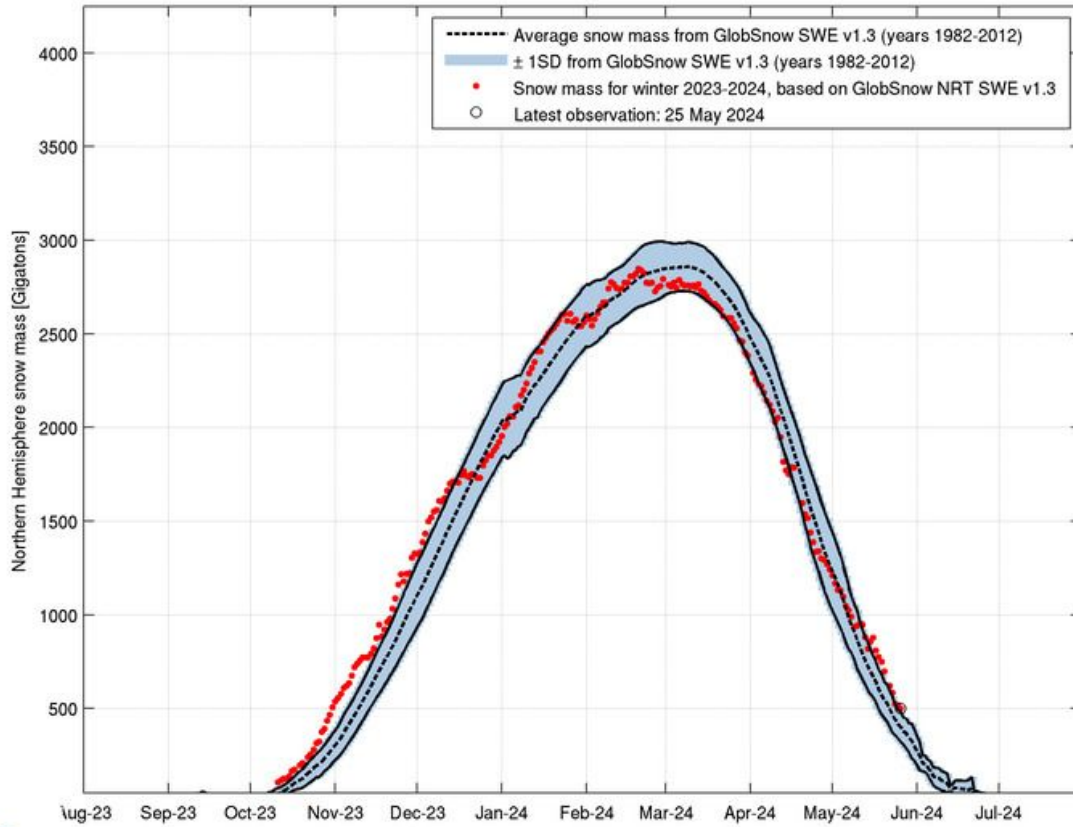


Die Zahlen sind in Gt pro Jahr angegeben. Das Diagramm basiert auf Aktualisierungen von Mankoff et al. (2021). Erstellt von Carbon Brief.

Die Geschichte dieser Saison scheint die eines späten Aufschwungs zu sein. Dies wird in der Gesamtschneemasse für die nördliche Hemisphäre deutlich, die jetzt wieder überdurchschnittliche Akkumulationen aufweist:



Total snow mass for Northern Hemisphere, excluding mountains



Quelle: FMI

Auch das arktische Meereis weigert sich, dem alarmistischen Skript zu folgen, und die aktuelle Ausdehnung ist höher als 1995:

Sea Ice Extent, 25 May 2024

Ice Gain From 5/25/1995 To 5/25/2024
Ice Loss From 5/25/1995 To 5/25/2024



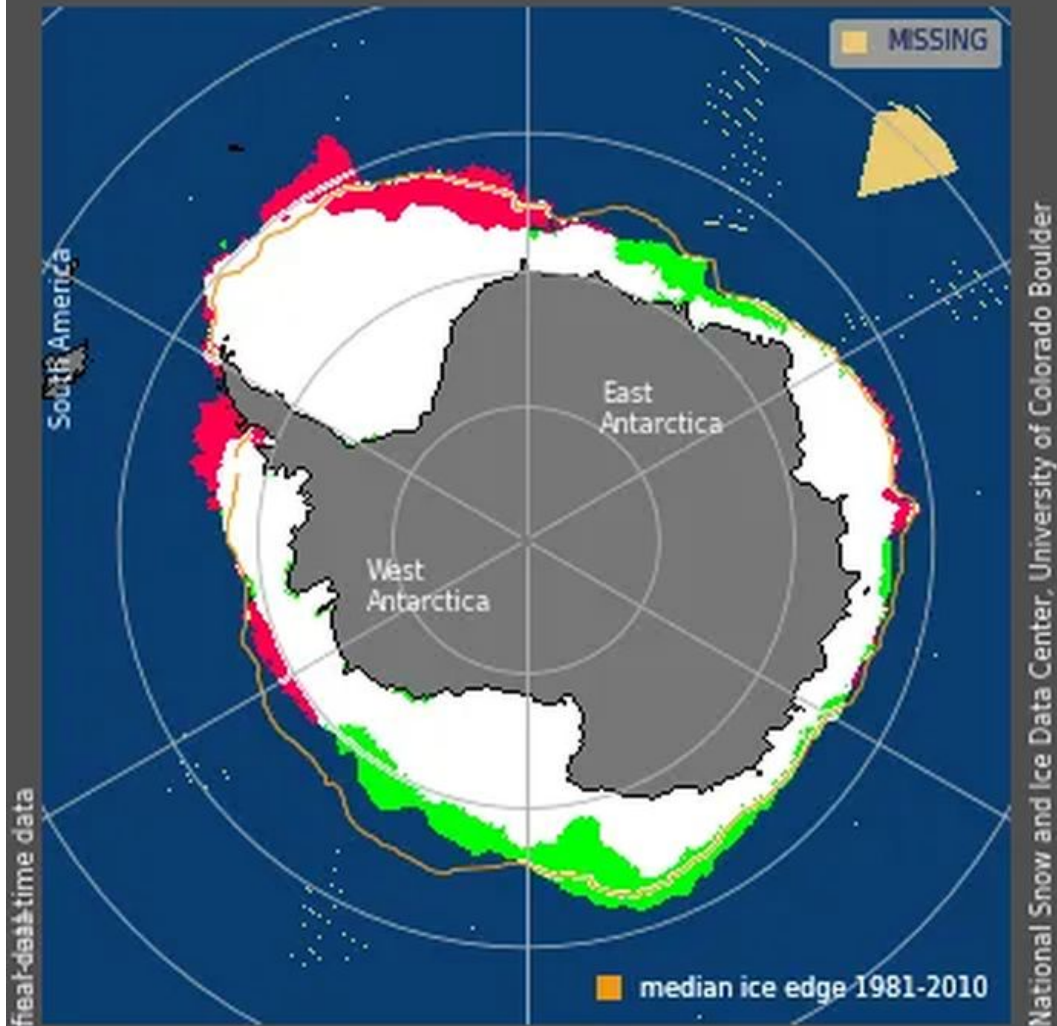
National Snow and Ice Data Center, University of Colorado Boulder

Und mit Blick auf die südliche Hemisphäre ist die Ausdehnung des antarktischen Meereises derzeit höher als im Jahr 1980:

Sea Ice Extent, 24 May 2024

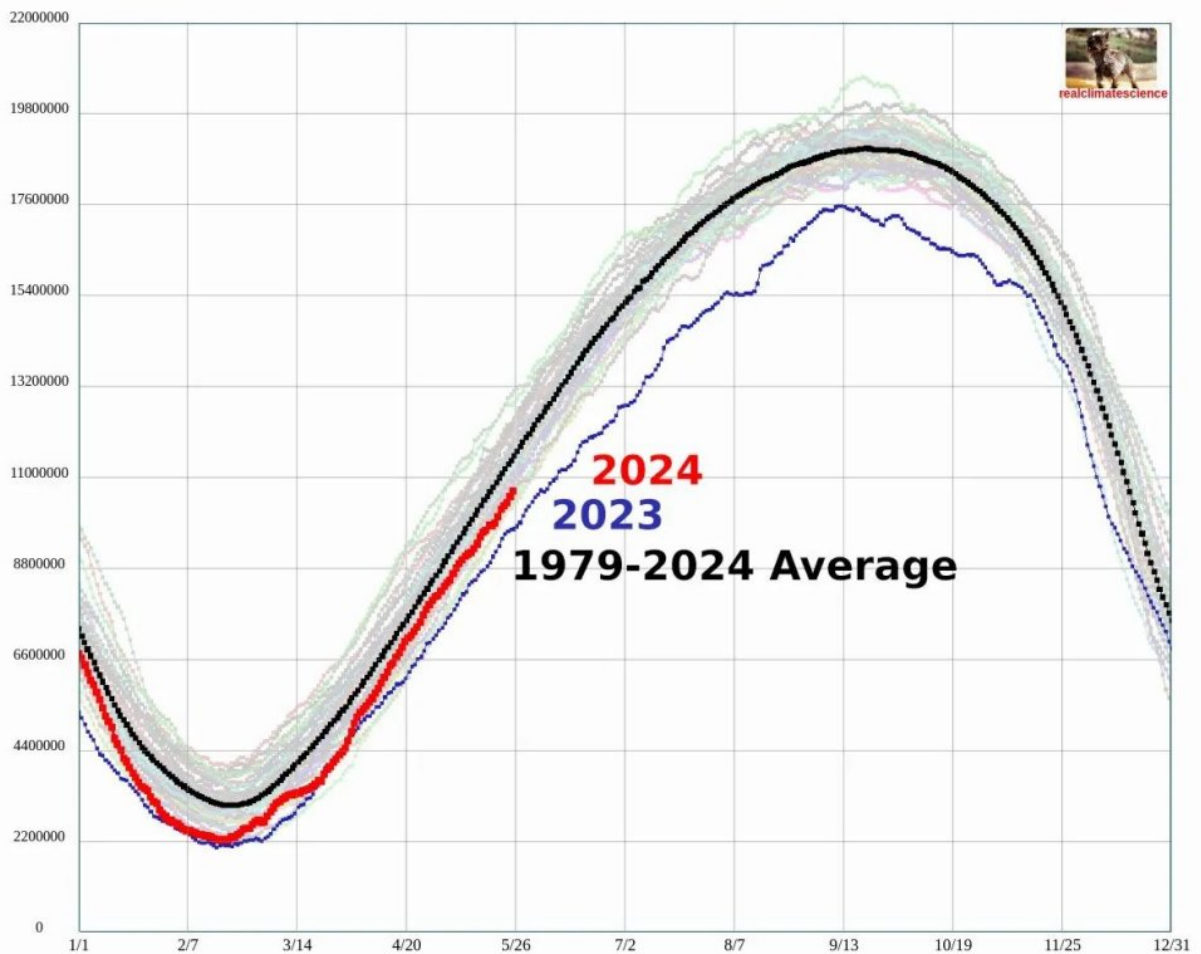
Ice Gain From 5/24/1980 To 5/24/2024

Ice Loss From 5/24/1980 To 5/24/2024



Es wird davon ausgegangen, dass sich das Meereis am Südpol der Welt nach der Anomalie von 2023 weiter stark erholt:

OSI Antarctic Sea Ice Extent



	Count	Average (F)	Sum (F)	Trend	Series Count				
5/19	10866354.16	average 2023 average 2024 DAILY AVER	AL	ALL Day	875	10135846.7579	8868865913	Trend	3

Tony Heller

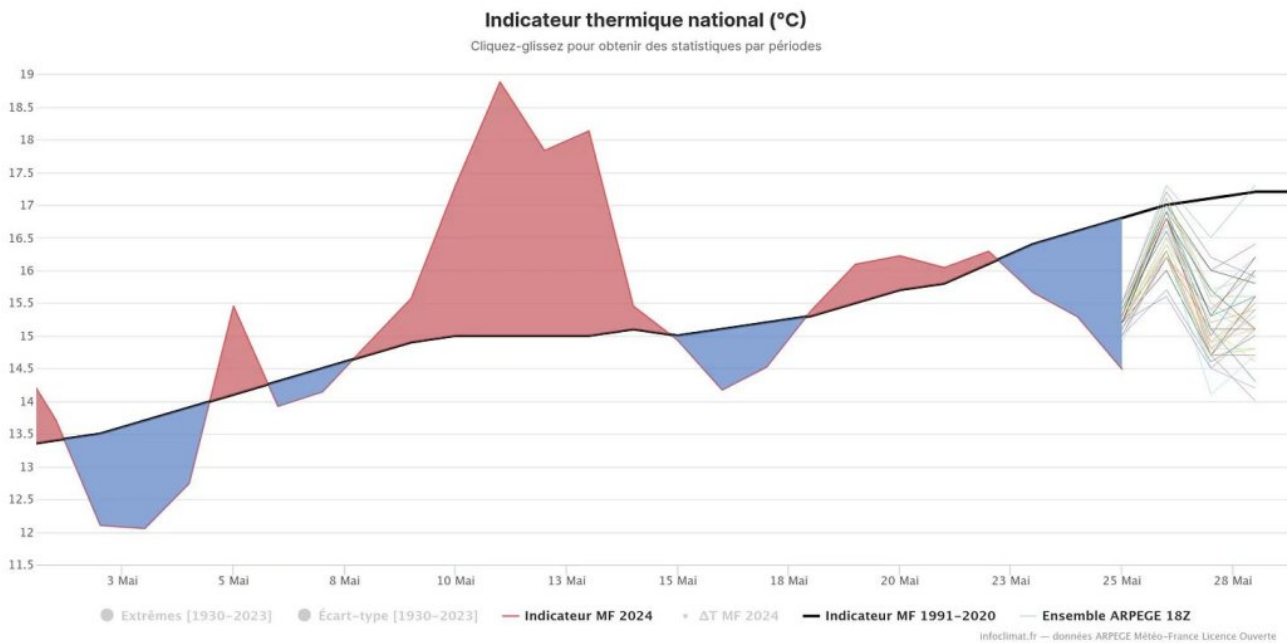
...

Der Mai in Europa: Kälter als im Mittel

In weiten Teilen Europas steht ein kühles Monatsende bevor, das in vielen Ländern überdurchschnittlich kalte Tage mit sich bringt.

In Teilen von UK werden in dieser Woche für die Jahreszeit seltene Tiefstwerte erwartet, während auf dem europäischen Kontinent, insbesondere in den westlichen und mittleren Regionen, eisige Temperaturen herrschen.

Auf der anderen Seite des Ärmelkanals, in Frankreich, wird ein kühles und bewölktetes Ende des Monats Mai vorhergesagt, was bedeutet, dass der Monat dort insgesamt kälter als der Durchschnitt sein wird.



Graphik: [@infoclimat](#) on X

...

Südamerika friert

Historische Kälte und Schneefälle in Chile und Argentinien halten weiter an.

Der Frost breitet sich nach Norden aus, nach Paraguay, Bolivien, Südbrasilien und Peru.

In diesen Regionen werden weiterhin Tiefsttemperaturrekorde aufgestellt. Laut [wunderground.com](#) wurde in Buenos Aires am 25. Mai eine Tiefsttemperatur von 3 °C gemessen und damit der bisherige Mai-Rekord gebrochen.

„Obwohl Argentinien noch einen Monat von der kalten Jahreszeit entfernt ist, sind die winterlichen Wetterbedingungen bereits spürbar“, berichtet [batimes.com.ar](#) und fügt hinzu, dass die anhaltende Kältewelle in den betroffenen Gebieten zu Problemen in der Landwirtschaft und beim Energiebedarf führt.

Auch Schneefälle in Buenos Aires sind nicht ausgeschlossen. Sollte es dazu kommen, wäre dies nach den Schneefällen im Juni 1918 und Juli 2007 erst das dritte Ereignis in den Annalen, die bis in die 1800er Jahre zurückreichen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/greenlands-record-ice-gains-colder?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Am 28. Mai bringt Cap Allon lediglich einen Kommentar, welche Vorteile Wärme hat. Das wird separat übersetzt. Außerdem werden diverse Wissenschaftler mit Aussagen zitiert, welche dem Narrativ der Klima-Katastrophe widersprechen. Das hatten wir auch an anderen Stellen schon.

Weiter geht es mit **Meldungen vom 29. Mai 2024:**

Rekord-Kälte in Japan

Polare Kälte hat Japan in dieser Woche heimgesucht und vieljährige Temperaturrekorde gebrochen. In der nördlichen Tōhoku-Region war es am kältesten. In Yabukawa wurde am 26. Mai mit -1,8 °C der niedrigste Maiwert seit dem 29. Mai 1989 (-1,9 °C) gemessen.

...

Ungewöhnliche Kältewelle am Südpol

Sechs Tage hintereinander (22. bis 27. Mai) lagen die Temperaturen an der Südpolstation unter -60 °C.

Dies war ein „bemerkenswerter“ Vorgang, schreibt der Antarktisklimatologie-Experte Stefano Di Battista, und damit setzt sich der eindeutige und offensichtliche Abkühlungstrend der Welt fort.

...

Rekord-geringe Olivenernte in Griechenland

Die diesjährige enttäuschende Olivenernte in Griechenland wird auf Wetterkapriolen und einen weit verbreiteten Befall mit Fruchtfliegen zurückgeführt.

Die griechische Olivenölproduktion fiel im Erntejahr 2023/24 unter 150.000 Tonnen, ein Rekordtief. Alexis Karabelas von AMG Karabelas erklärte, dass ungewöhnliche Witterungsbedingungen wie Kälte zu Beginn der Saison, übermäßiger Regen im Frühjahr und anomale Wärme in der Spätsaison den Erträgen einen schweren Schlag versetzt haben.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/record-cold-strikes-japan-frigid?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 30. Mai 2024:

Sommer-Skibetrieb in Europa nach Rekord-Schneefällen im Frühjahr

Die alpinen Gletscher in ganz Europa – von Teilen Skandinaviens bis zu den Pyrenäen und natürlich den Alpen – haben eine weitere Woche mit niedrigen Temperaturen und Frühlings Schnee erlebt, während die Skigebiete ihre Sommersaison eröffnen.

Der Passo Stelvio in Italien zum Beispiel soll am 1. Juni für den Sommerskibetrieb geöffnet werden, aber es wird mit Verzögerungen gerechnet, da die Zufahrtsstraßen zu den Basishotels wegen der späten Schneestürme noch nicht geräumt werden konnten.

Auch in La Rosiere, Frankreich, wird noch fleißig geräumt (Foto unten vom 28. Mai):



Dies war in den letzten Monaten das Thema in den Alpen, d. h. beispiellose Frühjahrsschnee-Akkumulationen, die – nicht zu vergessen – auf den „besten Start einer Skisaison in Europa seit Menschengedenken“ folgten, als sich bereits im Oktober rekordverdächtige Schneemengen ansammelten.

Das Schweizerische Gletschermessnetz (GLAMOS) misst seit Jahrzehnten die Schneehöhen auf den Schweizer Gletschern.

Der jüngste GLAMOS-Bericht, in den Messungen von 14 verschiedenen Standorten einfließen zeigt, dass die Schneedecke auf den Schweizer Gletschern seit Anfang April deutlich zugenommen hat und die Schneemengen stark gestiegen sind.

„In den letzten Monaten ist etwas Besonderes passiert“, schreibt Brian Rodriguez für aviationanalysis.net. „Es ist so viel Schnee gefallen, dass die Schneemengen nun ein Rekordniveau erreicht haben.“

...

Im Durchschnitt liegt der Schnee derzeit 3 bis 6 Meter höher als im gleichen Zeitraum des letzten Jahres. Und im Vergleich zu den Normen für den Zeitraum 2011-2020 zeigen die GLAMOS-Daten einen Schneeüberschuss zwischen 12 % und 60 % auf den 14 Gletschern (der Durchschnitt liegt bei 31 %).

...

Kurzer Rundblick auf die Welt...

Kürzlich wurde in den nördlichen Rocky Mountains ein später Frühlingsschneesturm verzeichnet. Angesichts des beeindruckenden Saisonendes im Westen der USA hat Arizonas Snowbowl angekündigt, dass es zum ersten Mal in seiner Geschichte (1938) bis in den Juni geöffnet bleiben wird.

Mit Blick auf die südliche Hemisphäre gab es in den südamerikanischen Anden weitere starke Schneefälle von insgesamt mehr als einem Meter. Chile hat gerade sein viertes Skigebiet der Saison eröffnet, während der Winter seinen Übergang von der Nord- zur Südhalbkugel fortsetzt.

...

Es folgt noch je ein Beitrag zur Historie von Hurrikanen (wird separat übersetzt) und einer zu solaren Vorgängen.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/summer-skiing-in-europe-after-record?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 31. Mai 2024:

Seltene Frost-Warnungen in Ontario

Environment Canada hat für weite Teile Ontarios Frostwarnungen ausgegeben.

Nach Angaben der Wetterbehörde ist am frühen Freitagmorgen Frost möglich, der Obstbäume und Gemüsepflanzen schädigen könnte.

Die Kent Federation of Agriculture (KFA) erklärte, dass die größte Sorge den Gemüsepflanzen wie Tomaten gilt. Der neue KFA-Vorsitzende Bard Snobelen wies darauf hin, dass sie bei Frost wahrscheinlich neu gepflanzt werden müssen, was kostspielig und zeitaufwendig ist.

„Je länger es kalt bleibt, desto größer wird der Schaden sein“, sagte Snobelen.

Der Meteorologe Peter Kimbell sagte, es sei seltsam, so spät im Frühjahr Frost zu haben, und er warnt, dass in der ganzen Provinz, insbesondere am Morgen des 31. Mai, ein neuer Tiefsttemperaturrekord droht, der unter anderem in den späten 1800er Jahren aufgestellt wurde.

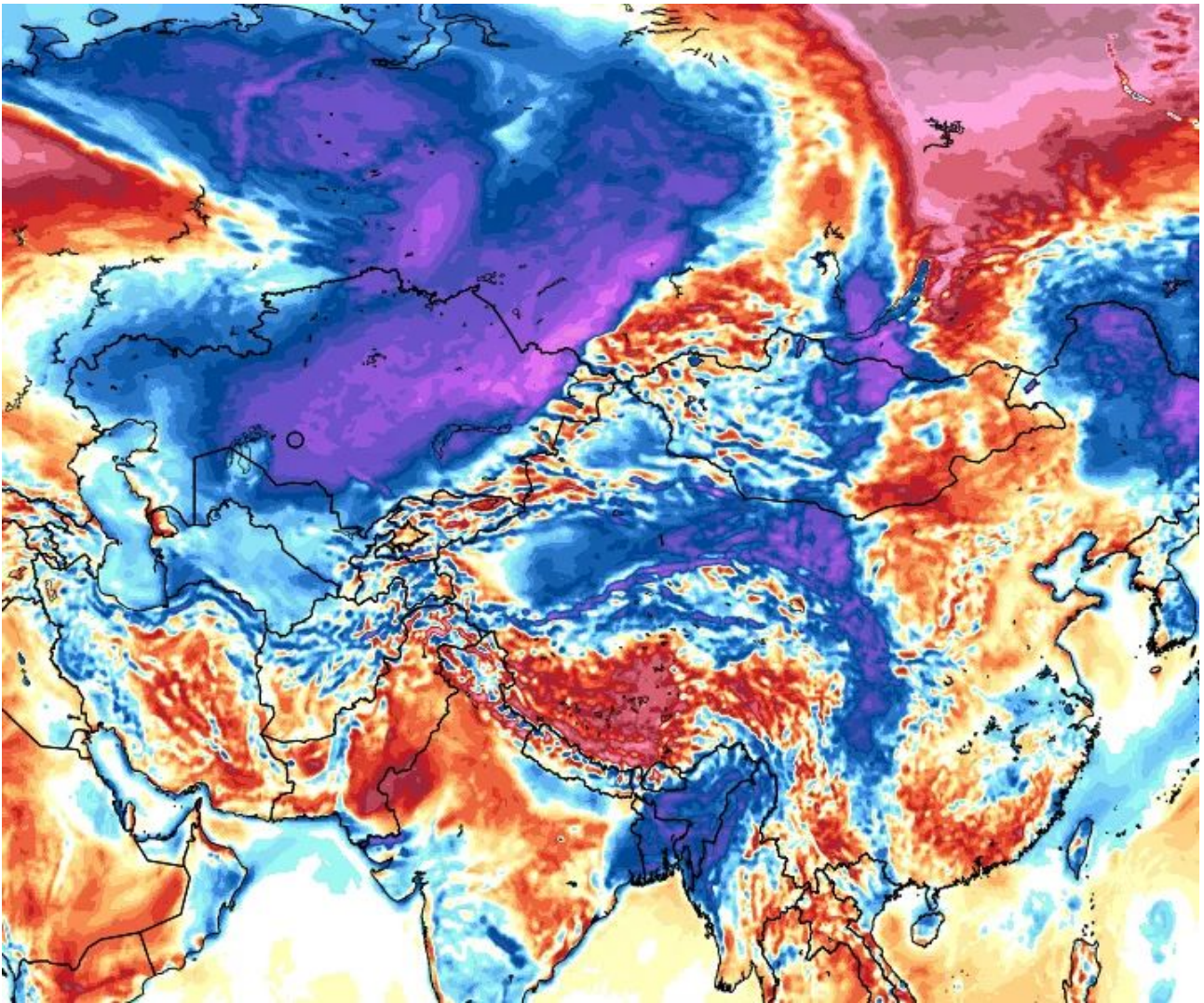
...

Alles Weitere sind weitere Vorhersagen. Vermutlich kommt nächste Woche etwas zum Eintreten des Frostes.

Es schneit in Nordindien

Da die Medien die Hitzewelle in Delhi schamlos ausnutzen (und übertreiben), sollte man darauf hinweisen, dass solch hohe Temperaturen lokal begrenzt sind und nicht für den gesamten asiatischen Kontinent – nicht einmal für Indien – typisch sind.

Während die Medien „Hitzerekorde!“ und „[Kinder fallen in Ohnmacht!](#)“ schreien, ist es in weiten Teilen Asiens tatsächlich überdurchschnittlich kalt:



Temperatur-Anomalien in 2 m Höhe nach GFS (C) vom 29. Mai 2024
[tropicaltidbits.com]

Und was Indien selbst betrifft, so wird der Norden nun von anomaler Kälte heimgesucht, wobei am Donnerstag in Rohtang in Himachal Pradesh Frühlings-Neuschnee gefallen ist [der Pass liegt fast 4000 m hoch]:

Dazu dieses [Twitter-Video](#).

Aber es kommt noch besser, denn die 52,9 °C, die in den AGW-Fachzeitschriften die Runde machten, stammten von einem fehlerhaften Sensor. Nach Angaben des indischen Wetterdienstes lagen die Temperaturen in dem Gebiet tatsächlich bei 47 °C, also etwa 6 °C niedriger als gemeldet.

Die in den Vororten von Neu-Delhi, genauer gesagt in Mungeshpur, gemeldeten Temperaturen von fast 53 °C waren ein **offiziell vom IMD eingeräumter Fehler**.

...

Es folgen das Original-Bulletin des indischen Wetterdienstes IMD, wonach ein fehlerhafter Sensor eine um 5 bis 10 K zu hohe Temperatur angezeigt hatte. Nun ja. Cap Allon zeigt dann noch mehrere Bilder mit Ausschnitten aus Medien, die natürlich die Meldung mit den 53°C übernommen haben und ebenso natürlich keine Silbe über das Dementi verlieren.

Frühjahrs-Frost „reduziert erheblich“ die Weizenernte in Russland

Die russische Getreideernte wird aufgrund der eisigen Temperaturen, die Anfang des Monats im Land herrschten, voraussichtlich auf 129 Millionen Tonnen im Jahr 2024 zurückgehen, so der Leiter der Russischen Getreideunion (RGU), Arkadi Zlochevsky.

Die von der ungewöhnlichen Kälte betroffenen Flächen sind „hinreichend groß“, und die Landwirte planen, 900.000 Hektar der 1,5 Millionen Hektar zerstörten Flächen neu zu bestellen, aber das optimale Aussaatzeitfenster wurde längst verpasst, so dass die Erträge trotzdem sinken werden.

...

Es folgt noch ein längeres Zitat aus einer Studie zum Ausbruch des Hunga Tonga-Vulkans und dessen Auswirkungen. Das wird im Verlauf vermutlich auch anderswo veröffentlicht und ggf. für das EIKE übersetzt.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/rare-frost-advisories-in-ontario?utm_campaign=email-post&r=32010n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 23 / 2024

Redaktionsschluss für diesen Report: 25. Mai 2024

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE

Konjunkturstopp: Deutschlands

Letzter Solarmodul-Hersteller vor der endgültigen Zerschlagung

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Juni 2024

Stopthesethings

Deutschlands kostspielige und chaotische Energiewende hat viele Opfer gefordert. Zahlreiche energieintensive Hersteller sind bereits ausgestiegen – auf der Jagd nach niedrigen Strompreisen in Ländern wie den USA und Singapur .

Die ‚Erfinderin‘ des „Green New Deal“ warnt vor einer Erhöhung der Benzinpreise durch Trump

geschrieben von Andreas Demmig | 2. Juni 2024

NICK POPE Mitwirkender, 23. Mai, 2024, Daily Caller News Foundation
Bei einem Auftritt am Donnerstag bei Spectrum News NY1, einem auf New York fokussierten Nachrichtensender, behauptete die demokratische Abgeordnete des Repräsentantenhauses von New, York, Alexandria Ocasio-Cortez an, dass Trump es den Energieunternehmen erlauben werde, die Preise an der Zapfsäule abzusprechen, sollte er die Wahlen 2024 gewinnen.

Städtischer Wärmeinsel-Effekt und globale Erwärmung

geschrieben von Chris Frey | 2. Juni 2024

Städtische Wärmeinseln erhöhen die lokalen Temperaturen um 3 bis 12 Grad

„Die globale Erwärmung wird bis 2030 vorbei sein“

„Es scheint, dass der städtische Wärmeineleffekt um eine Größenordnung größer ist als die Erwärmung durch Treibhausgase. Warum ist das keine existenzielle Bedrohung?“

Cap Allon

Die städtische Wärmeinsel kann die lokalen Temperaturen je nach geografischer Lage und ariden/tropischen Klimazonen um 3 °C bis 12 °C erhöhen. „Es scheint, dass der Effekt der städtischen Wärmeinsel um eine Größenordnung größer ist als die Erwärmung durch Treibhausgase“, schreibt Ryan Maue, PhD. „Warum ist das eigentlich nicht eine existenzielle Bedrohung?“

Eine Studie von 37 Forschern aus 18 Ländern ist zu dem Schluss gekommen, dass die globalen Temperaturaufzeichnungen durch die Erwärmung in den Städten verfälscht wurden.

Die Studie „The Detection and Attribution of Northern Hemisphere Land Surface Warming“ wurde am 28. August 2023 in der wissenschaftlichen Fachzeitschrift *Climate* zur Veröffentlichung angenommen.

Thermometer in Städten zeigen höhere Temperaturen an als ihre Pendanten auf dem Land. Dies ist eine weithin anerkannte Tatsache, die sogar der IPCC einräumt.

Obwohl städtische Gebiete nur 4 % der globalen Landfläche ausmachen, befinden sich die meisten Wetterstationen in Großstädten, die für offizielle globale Temperaturberechnungen verwendet werden. Aus diesem Grund stellt eine wachsende Zahl von Wissenschaftlern die gängigen Behauptungen zur globalen Erwärmung in Frage und fragt: „Wurden sie durch den städtischen Wärmeineleffekt (UHI) verfälscht?“

In seinem letzten Bericht schätzt der IPCC, dass die „städtische Erwärmung“ für weniger als 10 % des globalen Temperaturanstiegs verantwortlich ist. In der neuen Studie wird jedoch behauptet, dass der UHI-Effekt bis zu 40 % der dokumentierten Erwärmung seit 1850 erklären könnte.

Der Hauptautor der Studie, Dr. Willie Soon vom Zentrum für Umweltforschung und Geowissenschaften, beschrieb die Auswirkungen der Studie: „Viele Jahre lang ist die Öffentlichkeit davon ausgegangen, dass die wissenschaftlichen Erkenntnisse über den Klimawandel feststehen. Diese neue Studie zeigt, dass dies nicht der Fall ist“.

Mitautorin Prof. Ana Elias, Direktorin des Laboratorio de Ionosfera, Atmósfera Neutra y Magnetosfera (LIANM) an der Universidad Nacional de Tucumán in Argentinien, fügte hinzu: „Diese Analyse öffnet die Tür zu einer echten wissenschaftlichen Untersuchung der Ursachen des Klimawandels.“

Zu ähnlichen Schlussfolgerungen kommen auch andere aktuelle Studien, darunter Connolly et al. (2023) und Katata et al. (2023).

Die Regierung der Vereinigten Staaten erörtert das Thema sogar auf ihrer Klima-Website [heat.gov](https://www.heat.gov) und schreibt: *Der Begriff „urbane Wärmeinsel“ bezieht sich auf die Tatsache, dass Städte dazu neigen, sich viel stärker zu erwärmen als die sie umgebenden ländlichen Landschaften, insbesondere im Sommer. Dieser Temperaturunterschied entsteht, wenn sich die unbeschatteten Straßen und Gebäude der Städte tagsüber aufheizen und diese Wärme an die Umgebungsluft abstrahlen. Infolgedessen können in hochentwickelten städtischen Gebieten die Temperaturen am Nachmittag um 8 bis 11 K höher sein als in den umliegenden Gebieten mit Vegetation.*

Schon seit Jahrzehnten stellen Wissenschaftler die Platzierung von Thermometerstationen in Frage, da die Erwärmung in bebauten Gebieten verzerrt ist. Und kürzlich hat eine landesweite US-Studie des Heartland Institute mit dem Titel „Corrupted Climate Stations: The Official U.S. Surface Temperature Record Remains Fatally Flawed“, diese Bedenken bestätigt.

Der detaillierte Bericht, erstellt auf der Grundlage von Satellitendaten und persönlichen Besuchen von NOAA-Wetterstationen in den USA zeigt, dass 96 % dieser offiziellen Stationen durch die lokalen Auswirkungen der Verstädterung verfälscht sind und aufgrund ihrer Nähe zu Asphalt, Maschinen und anderen Wärme erzeugenden, Wärme einfangenden oder Wärme verstärkenden Objekten eine Warm-Verzerrung verursachen.

Die Aufstellung von Temperaturmessstationen an solchen Orten verstößt gegen die von der NOAA veröffentlichten Standards und untergräbt die Legitimität und das Ausmaß des offiziellen Konsens' über langfristige Erwärmungstrends, nicht nur in den Vereinigten Staaten, sondern weltweit. Beamte in Paris haben beispielsweise Pläne angekündigt, 40 % des Asphalts zu entfernen, um die Stadt zu kühlen.

„Mit einem 96-prozentigen Warm-Bias bei den Temperaturmessungen in den USA ist es unmöglich, mit statistischen Methoden einen genauen Klimatrend abzuleiten“, sagte Anthony Watts, Senior Fellow des Heartland Institute und Leiter der Studie. „Die Daten der Stationen, die nicht durch fehlerhafte Platzierung verfälscht wurden, zeigen eine Erwärmungsrate in den Vereinigten Staaten, die im Vergleich zu allen Stationen um fast die Hälfte reduziert ist“, fügte er hinzu.

Die „Anforderungen und Standards für Klimabeobachtungen“ der NOAA schreiben vor, dass Temperaturmessgeräte „...mindestens 100 Fuß [30 m] von jeder ausgedehnten betonierten oder gepflasterten Fläche entfernt sein müssen“.

Der neue Bericht zeigt, dass diese Anweisung routinemäßig verletzt wird, und ist laut H. Sterling Burnett, ebenfalls vom Heartland Institute, ein Beweis dafür, dass „den offiziellen Temperaturaufzeichnungen der Regierung nicht zu trauen ist“.

Watts fuhr fort: „Wenn man sich die ungestörten Stationen anschaut, die sich an den von der NOAA veröffentlichten Standard halten – solche, die korrekt lokalisiert und frei von lokalisierten städtischen Wärmeverzerrungen sind – zeigen sie etwa die Hälfte der Erwärmungsrate im Vergleich zu den gestörten Stationen, die solche Verzerrungen haben. Dennoch verwendet die NOAA weiterhin die Daten ihrer Jahrhunderte alten, von der Erwärmung beeinflussten Temperaturnetzwerke, um monatliche und jährliche Berichte über den Zustand des Klimas für die Öffentlichkeit zu erstellen. ... Im Gegensatz dazu betreibt die NOAA ein hochmodernes Temperaturnetzwerk, das U.S. Climate Reference Network. Es ist von vornherein frei von lokalen Wärmeverzerrungen, aber die damit ermittelten Daten werden in den monatlichen oder jährlichen Klimaberichten, die von der NOAA für die Öffentlichkeit veröffentlicht werden, nie erwähnt.“

96% of all U.S. temperature stations fail to meet NOAA siting standards.



“The sensor should be at least 100 feet from any paved or concrete surface.”

<https://www.weather.gov/coop/sitingpolicy2>

Die vom Menschen verursachte globale Erwärmung scheint größtenteils „menschengemacht“ zu sein.

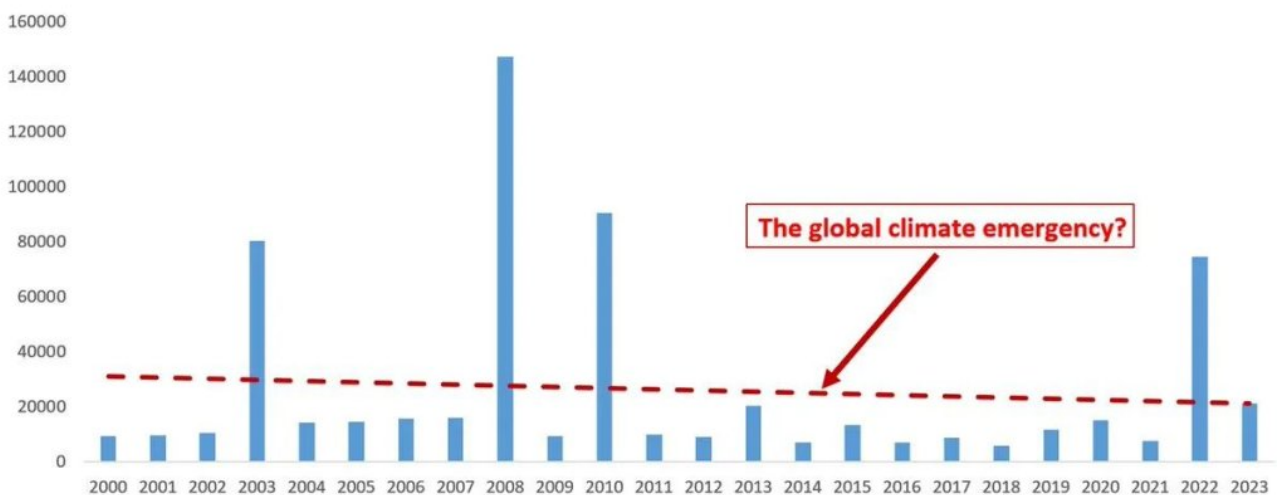
Keine der gängigen Klimavorhersagen ist eingetreten, und nur durch „Anpassungen“, „Reanalysen“ und fragwürdige „Modellierung“ zeigt sich der CO₂-induzierte Klimawandel überhaupt.

Aber wenn die Auswirkungen des Klimawandels so groß und so verheerend sind, dann sollte man nicht Schicht um Schicht sehr spezifischer

Datenverarbeitung benötigen, um sie zu erkennen. Er sollte mit einer relativ einfachen Analyse leicht zu erkennen sein.

Nachfolgend eine einfache Grafik, die Sie mit freundlicher Genehmigung von Dr. Matthew M. Wielicki mit Ihrem örtlichen Klimaalarmisten teilen können. Sie zeigt, dass die Zahl der wetterbedingten Todesfälle seit dem Jahr 2000 nicht gestiegen ist – das genaue Gegenteil eines „globalen Klimanotstands“:

Deaths from meteorological, hydrological, and climatological disasters since 2000 as reported by EM-DAT



*Data accessed from <https://www.emdat.be/> on 1/2/2024

*Data omits disasters attributed to: epidemic, geophysical activity, and industrial accidents to isolate disasters that have been reportedly increased by anthropogenic emissions.

Graphic by: @MatthewWielicki – IrrationalFear.com

Eine weitere oft gehörte Behauptung ist, dass „der Klimawandel die Häufigkeit und Intensität von Stürmen erhöht“.

Wir haben jetzt Ende Mai, in einem Jahr, von dem die etablierten Medien behaupten, dass es ein weiteres „heißestes Jahr aller Zeiten“ werden wird – wo sind also die Stürme?

„Die nördliche Hemisphäre hat im Jahr 2024 noch keinen benannten Sturm (z. B. einen tropischen Sturm oder Hurrikan) erlebt“, schreibt der Meteorologe Philip Klotzbach, der sich auf Hurrikane im Atlantikbecken spezialisiert hat. „Dies ist das erste Mal seit 1983, dass sich auf der nördlichen Hemisphäre noch kein benannter Wirbelsturm entwickelt hat“.

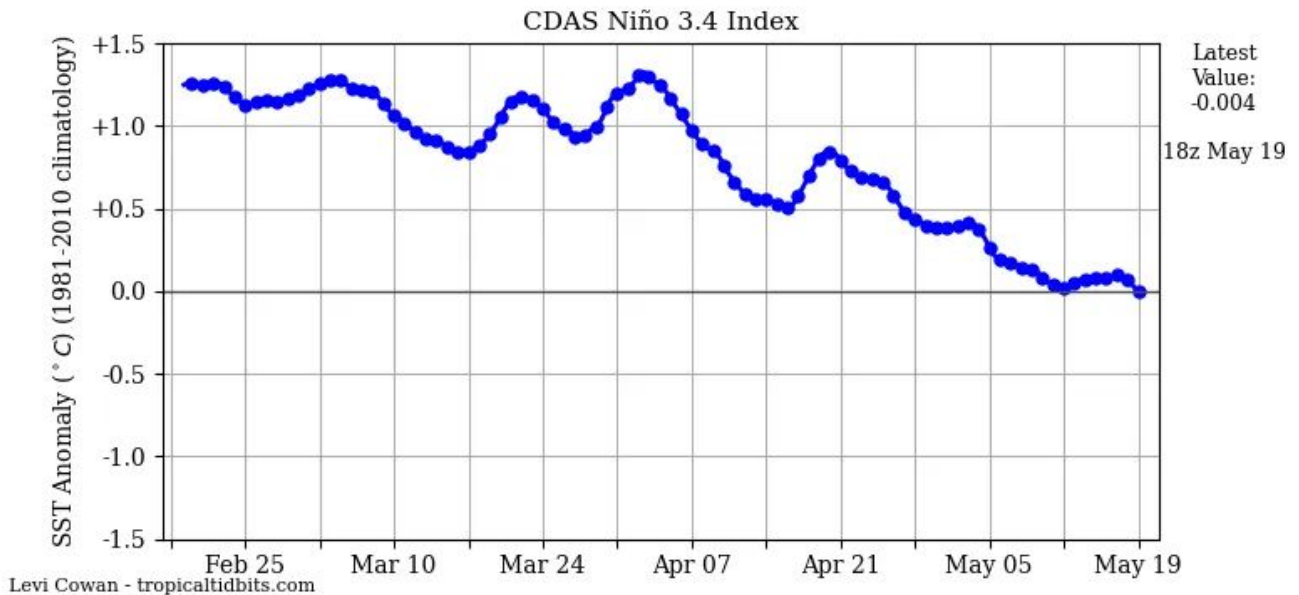


Northern Hemisphere Tropical Cyclone Activity for 2024 (2023/2024 for the Southern Hemisphere)

1991-2020 Climatological Activity Through May 20 in Parentheses

Basin	Named Storms	Named Storm Days	Hurricanes	Hurricane Days	Major Hurricanes	Major Hurricane Days	Accumulated Cyclone Energy
<u>North Atlantic</u>	0 (0.3)	0.00 (0.8)	0 (0.0)	0.00 (0.0)	0 (0.0)	0.00 (0.0)	0 (0.7)
<u>Northeast Pacific (East of 180°)</u>	0 (0.3)	0.00 (0.9)	0 (0.1)	0.00 (0.2)	0 (0.0)	0.00 (0.0)	0 (1.1)
<u>Northwest Pacific (West of 180°)</u>	0 (2.5)	0.00 (11.0)	0 (1.2)	0.00 (4.6)	0 (0.8)	0.00 (2.2)	0 (23.4)
<u>North Indian</u>	0 (1.0)	0.00 (3.5)	0 (0.5)	0.00 (1.0)	0 (0.3)	0.00 (0.5)	0 (5.6)
<u>Northern Hemisphere</u>	<u>0 (4.1)</u>	<u>0.00 (16.2)</u>	0 (1.8)	0.00 (5.8)	0 (1.1)	0.00 (2.7)	<u>0 (30.8)</u>
<u>South Indian (West of 135°E)</u>	14 (15.7)	72.25 (75.6)	7 (8.8)	20.00 (28.7)	4 (5.0)	7.50 (9.9)	105.7 (134.7)
<u>South Pacific (East of 135°E)</u>	11 (9.1)	34.75 (38.0)	4 (4.6)	9.75 (14.6)	2 (2.4)	2.50 (4.8)	50.5 (68.7)
<u>Southern Hemisphere</u>	25 (24.8)	107.00 (113.6)	11 (13.4)	29.75 (43.3)	6 (7.4)	10.00 (14.7)	156.2 (203.4)

Der ENSO-Index (3,4) hat gerade ein negatives Niveau erreicht, und in ein oder zwei Monaten wird er wahrscheinlich ein La Niña anzeigen. Die Folge dürfte eine Zunahme schwerer Stürme sein, vielleicht sogar eine robuste Hurrikansaison. Dies alles beweist jedoch, dass Mutter Natur das Sagen hat und nicht der Mensch mit seinen haltlosen Prophezeiungen.



Während der städtische Wärmeinseleffekt die globalen Temperaturen weiter steigen lässt, gibt es auch eine natürliche Komponente. Seit dem Ende der kleinen Eiszeit hat sich der Planet erheblich erwärmt, was vor allem auf eine Zunahme der Sonnenaktivität zurückzuführen ist.

Leider scheint sich diese natürliche Erwärmung ihrem Höhepunkt zu nähern. Dies ist jedenfalls die Meinung von Professoren wie David Dilley, Valentina Zharkova, Habibullo Ismailovich Abdussamatov und Willie Soon (um nur vier zu nennen).

„Die globale Erwärmung wird bis 2030 vorbei sein“, sagt *Professor Dilley*, weil...

- 1) Sowohl der Atlantik als auch der Pazifik treten jetzt in die Abkühlungsphase ihrer Zyklen ein.
- 2) Die niedrigen Sonnenfleckenzahlen der Zyklen 24 und 25 werden in den Zyklen 26 und 27 voraussichtlich noch weiter zurückgehen.
- 3) Der Suess de Vries-Zyklus geht ebenfalls in seine negative Phase über.

Professor Valentina Zharkova hat eine ähnliche Zeitachse, betrachtet die Dinge aber aus einem anderen Blickwinkel. Unterschiedliche Analysen werden von den Professoren Abdussamatov und Soon vorgeschlagen, auch wenn ihre Zeitlinien wieder passen, wenn auch auf Umwegen.

Wie schon seit langem gesagt, wird der Sonnenzyklus 26 der Schlüssel dazu sein (Beginn ≈2030).

Dazu dieses Video:

Link:

https://electroverse.substack.com/p/urban-heat-island-boosts-local-temperatures?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email (Zahlschranke)

Übersetzt von Christian Freuer für das EIKE